

Du bist Einmalig

Christliches Wachstum ist der Prozess, damit du so wirst, was du bereits bist.

1 Joh. 3,2 Geliebte, **wir sind nun Gottes Kinder**, und noch ist nicht offenbar geworden, **was wir sein werden**; wir wissen aber, daß, wenn Er offenbar werden wird, wir Ihm ähnlich sein werden; denn wir werden Ihn sehen, wie er ist.

Hier zeigt uns der Apostel Johannes, dass unsere neue Identität eine Tatsache ist, doch unsere geistliche Reife ist dabei sich zu entwickeln. Das Erlebnis der neuen Geburt ist ein Moment im Leben einer Person, der sie ganz neu definiert.

Nach diesem Wunder, kannst du nichts tun, um mehr ein Kind Gottes zu sein als du schon bist.

Du kannst ein **reifer Sohn** werden, du kannst ein **gehorsamer und treuer Sohn** werden, aber das ändert nichts an der Tatsache, dass du schon ein Sohn bist.

Viele Christen sind konstant am kämpfen, um zu werden was sie **bereits in Christus sind**.

Joh 1,11-13 Er kam in seine Welt, aber die Menschen nahmen ihn nicht auf. **Die ihn aber aufnahmen** und **an ihn glaubten**, denen gab er **das Recht**, Kinder Gottes zu sein. Das wurden sie **nicht**, weil sie zu einem auserwählten Volk gehörten, auch nicht durch menschliche Zeugung und Geburt. Dieses neue Leben gab ihnen allein Gott.

- **Du bist Einmalig**

Ps 139,14 Herr, ich danke dir dafür, daß du mich so **wunderbar** und **einzigartig** gemacht hast! **Großartig** ist alles, was du geschaffen hast - das erkenne ich!

Kol 1,12-14 ...dankbar dem Vater, der uns tüchtig gemacht hat zum Anteil am Erbe der Heiligen im Licht, welcher uns errettet hat aus der Gewalt der Finsternis und versetzt in das Reich des Sohnes seiner Liebe, in welchem wir die Erlösung haben durch sein Blut, die Vergebung der Sünden;

Eph 1,3 Gepriesen sei der Gott und Vater unsres Herrn Jesus Christus, der uns mit jedem geistlichen Segen gesegnet hat in den himmlischen [Regionen] durch Christus;

Eph 1,7 in ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Sünden nach dem Reichtum seiner Gnade,

Eph 1,11 In ihm haben auch wir Anteil erlangt,

- **Lebe an der Quelle – Das Wort Gottes**

Mark 4:13-20 Und er spricht zu ihnen: Versteht ihr dieses Gleichnis nicht, wie wollt ihr alle Gleichnisse verstehen? **Der Sämann sät das Wort. Die am Wege**, das sind die, bei denen das Wort gesät wird, und wenn sie es gehört haben, kommt alsbald der Satan und nimmt das Wort weg, das in ihre Herzen gesät worden ist. Gleicherweise, wo **auf steinigen Boden gesät** wurde, das sind die, welche das Wort, wenn sie es hören, alsbald mit Freuden aufnehmen; aber sie haben keine Wurzel in sich, sondern sind wetterwendisch; hernach, wenn Trübsal oder Verfolgung entsteht um des Wortes willen, nehmen sie alsbald Anstoß. Andere sind, bei denen unter **die Dornen gesät** wurde; das sind die, welche das Wort hörten; aber die Sorgen dieser Weltzeit und der Betrug des Reichtums und die Begierden nach andern Dingen dringen ein und ersticken das Wort, und es wird unfruchtbar. Die aber auf **das gute Erdreich gesät** sind, das sind die, welche das Wort hören und es aufnehmen und Frucht tragen, der eine dreißigfältig, der andere sechzigfältig, der dritte hundertfältig.

1. **Verstehst du dieses Gleichnis nicht? Wie willst du alle Gleichnisse verstehen?**

Die Wahrheit, die uns hier gegeben wird ist der Schlüssel, der Gottes Wege für uns öffnet.

2. **Der Sämann sät das Wort:** Das Wort Gottes macht einen Unterschied in deinem geistlichen Wachstum aus.
3. **Als bald kommt der Satan:** Es ist ganz klar: Gott sehnt sich danach das Wort in unsere Herzen zu säen, damit wir wachsen.

1. Petr. 2:2 und seid als neugeborene Kindlein begierig nach der vernünftigen, unverfälschten **Milch, damit ihr durch sie zunehmet zum Heil**, Es ist auch ganz offensichtlich, dass der Teufel dabei ist das Wort zu rauben.

Es stellt sich folgende Frage: **wie kann er es tun?**

Mt 13,19 So oft jemand das Wort vom Reiche hört und **nicht versteht**, so kommt der Böse und raubt das, was in sein Herz gesät ist. Das ist der, bei welchem es an den Weg gestreut war.

Das Wort Gottes zu verstehen ist nicht eine Sache der Intelligenz sondern des Herzens. Empfängt das Wort mit „Sanftmut“ - belehrbar **Jak. 1:21**

4. **Auf steinigem Grund gesät:** Gleicherweise, wo **auf steinigen Boden gesät** wurde, das sind die, welche das Wort, wenn sie es hören, alsbald mit Freuden aufnehmen; aber sie haben keine Wurzel in sich, sondern sind wetterwendisch; hernach, wenn Trübsal oder Verfolgung entsteht um des Wortes willen, nehmen sie alsbald Anstoß.

Das sind diejenigen, die "keine Wurzeln in sich haben und es nur eine bestimmte Zeit

aushalten.“ Wurzeln zu entwickeln braucht Zeit und so wie bei Pflanzen, braucht es auch das nötige Umfeld: Nahrung & Wasser & Sonnenschein.

- a) Guter Boden – Belehrbares Herz, Sanftmut
- b) Nahrung – Milch des Wortes
- c) Sonne – Zeit mit Gott im Gebet und Lobpreis
- d) Bewässerung – Lehre ist das Bewässern des Wortes in uns. **1 Kor. 3:6**

5. **Unter die Dornen gesät:** Andere sind, bei denen unter **die Dornen gesät** wurde; das sind die, welche das Wort hörten; aber die Sorgen dieser Weltzeit und der Betrug des Reichtums und die Begierden nach andern Dingen dringen ein und ersticken das Wort, und es wird unfruchtbar.

- a) die Sorgen dieser Weltzeit
- b) der Betrug des Reichtums
- c) die Begierde nach anderen Dingen
- d) dringen ein, ersticken das Wort und es wird unfruchtbar.

Im Leben wird nur eines gefordert, sich auf das Wort Jesu Christi zu verlassen, dieses Wort für einen tragfähigeren Boden zu halten als alle Sicherheiten der Welt. Die Mächte, die sich zwischen das Wort Jesu und den Gehorsam stellen wollten, waren damals ebenso groß wie heute.

Dietrich Bonhoeffer

6. **Auf das gute Erdreich gesät:** Die aber auf **das gute Erdreich gesät** sind, das sind die, welche das Wort hören und es aufnehmen und Frucht tragen, der eine dreißigfältig, der andere sechzigfältig, der dritte hundertfältig.

Lk 8,15 Das in dem guten Erdreich aber sind die, welche das Wort, das sie gehört haben, in einem **feinen und guten Herzen behalten** und Frucht bringen **in Geduld**.